

nyme, und die schönen Petrefakten des akademischen Museums zu studiren, dann über *Vicenza* und *Verona* am 18ten September zur Versammlung der Naturforscher in *München* einzutreffen. Aber leider traf ich Herrn Professor RENIERI nicht zu Hause. Er war nach Venedig gegangen, dort die Ferien zuzubringen, und hatte selbst die Schlüssel zu den akademischen Sammlungen dahin mitgenommen. Von *Vicenza* aus besuchte ich dann unter Vermittlung des Herrn Professor CATULLO die reiche Sammlung CASTELLINI's in *Castell' gomberto* (s. unten), machte einen Ausflug nach *Roncà*, der eine wider Erwarten geringe Ausbeute gab, und wurde zum Beschlusse noch von einer Halsentzündung befallen, die mich hinderte, am bestimmten Tag von *Verona* nach *Tyrol* und *Innsbruck* abzureisen, so dafs ich, da die Post wöchentlich nur einmal geht, *München* um 8 Tage zu spät erreichte. — So gelangte ich, nach Verlauf von vollen sechs Monaten, wieder nach Hause, nachdem eine Reihe von Unfällen während der mit vielen Anstrengungen verbundenen Reise mir zwar bei vielen einzelnen Absichten auf mitunter schmerzliche Weise im Wege gestanden, mein Hauptzweck jedoch so gut erreicht war, als ich es nur gehofft hatte.

W
freu
Len
wol
des
Mä
in
vor
Lüf
füh
Kin
reic
Gel
Som
ein
wir
wur